Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan.

Fürchterlicher Sturm in Kincaid.

Kincaid, 30. Juli. — Der schlimmste Hagelsturm, welchen dieser Distrikt je erlebt hat, entlud sich über Kincaid und Umgebung um 7 Uhr abends und ließ zerbrochene Fenster, abgerissene Dächer und andere schwere Beschädigungen zurück. Die vielversprechende Ernte lag bald am Boden wie abgemäht, und die Gärten waren geradezu zerstampft von der fürchterlichen Gewalt dieses cyklonartigen Sturmes. Dabei waren Telegraphen- und Telephondrähte zerstört worden, und die Hagelkörner erreichten die Größe von Hühnereiern. Der Hagel kam von Nordwesten und an 5000 Fensterscheiben wurden durch denselben zerschlagen. Die meisten Farmer dieses Distriktes sind in der unglücklichen Lage, daß sie keine Versicherung gegen Hagel haben.

Rektor und Frau retten Kinder vor Ertrinkungstod.

Prince Albert, 31. Juli. — Der Rektor der St. Albert Kathedrale, Canon Walter Burd, und seine tapfere Frau retteten zwei Kindern das Leben. Der 8jährige Willy Halldan aus Prince Albert und die 9jährige Bernice Chambers aus Kimberley, B. C., waren nämlich daran, im Sandy Lake zu ertrinken, als sich ihr Canoe überschlug, als das Ehepaar die Gefahr merkte und kurz entschlossen den ertrinkenden Kindern zu Hilfe kam. Canon Burd und seine Gattin befanden sich auf einem Ferienaufenthalt am Sandy Lake, 15 Meilen von Prince Albert.

Trauung Doell—Penner.

Herbert, 1. August. — In der Mennoniten-Bruderkirche zu Herbert fand die Trauung zwischen Agnes Dora Penner und Erwin Doell am Sonntag statt. Rev. H. A. Neufeld vollzog dieselbe. Nach der Trauung wurde ein Frühstück bei den Eltern der Braut eingenommen. Das junge Paar wird auf einer Farm drei Meilen südwestlich von Herbert wohnen. (Wir gratulieren!)

Vier Geologen verschollen.

Prince Albert, 28. Juli. — Vier junge Leute, welche sich, mit geologischen Forschungen beschäftigt, im Hinterland von Saskatchewan befinden, sind verschollen und man weiß nicht, was ihnen zugestoßen ist. Zuletzt hat man sie im Reindeer-Distrikt gesehen und sie waren mit allem ausgestattet, was sie nötig hatten. Sie heißen John D. Fuller, 21 Jahre alt, aus Iowa, College für Medizin; Max J. Crane, 22 Jahre alt, aus Iowa; Gordon Armstrong, 20 Jahre alt, Ingenieur College; Peter Bodum, 24 Jahre alt, aus Crystal Lake, aus dem College für Künste.

Dem Ertrinkungstode entronnen.

Eastend, 3. Aug. — Auf einer Autofahrt von Winnipeg hatten Herr Angus Morrison und Frau einen Unfall während ihrer Reise, bei dem sie fast ums Leben gekommen sind. Ihr Auto überschlug sich nämlich auf voller Fahrt und fiel in einen tiefen Graben, der voll Wasser war. Beide versuchten aus dem umgestürzten Auto herauszukriechen und wateten 3 Fuß tief durch das Wasser, froh, daß sie nicht unter der Last des Autos in dem schmutzigen Grabenwasser ertrunken sind.

Korrespondenzen.

Indian Head, Sask., 26. Juli.

Werter Courier! Da ich von einer langen Reise zurückgekommen bin, möchte ich das Lange kurz fassen und den Redakteur bitten, dies Kurze nicht auch noch abzuhacken, sonst paßt das Ding nicht mehr zusammen.

Meine zwei Brüder Daniel und Benjamin besuchten uns am 5. und 6. Juli und am 7. ging's nach Hause, nach Irvine, und ich fuhr mit. Den ersten Tag ging's bis nach Ernfold. Durch viel Schmutz mußte die Chrysler fahren, und am andern Tag gings nach Irvine. Die Ernte steht ziemlich gut, aber bei Regina war fast nichts zu sehen als Hederich (Mustard). Es scheint mir, da sind schwache Farmer und doch gutes Land. Bei Gull Lake war es besonders schön und in Irvine noch schöner; ich mußte mich wundern, daß das tote Füllen so lebendig geworden ist. Aber da sind auch lauter gute Deutsche, wohlhabende Farmer, da ist keine alte Car zu sehen. Als ich meine 10 Jahre alte Chevrolet durch Irvine fuhr, da sahen sich viele nach dem alten Auto um. Es scheint wie ein Wunder, eine alte Car zu sehen. Ich weiß, dort gibt es noch Farmer, die haben noch kein eigenes Land, aber eine schöne Car. Es scheint, daß sie schon wieder vergessen haben, wie die Ernten von 1917—1927 waren. Erinnert Euch nur, liebe Freunde, und was war, kann wiederkommen. Ich fuhr etliche Wagen Weizen nach Irvine, und als ich durch Herrn Ottos lange Umzäunung fahren mußte, mußte ich mich wundern, daß so großes Gras auf der trockenen Farm möglich ist; denn in den trockenen Jahren war das Gras kaum genug für die Erdhasen. Herr Otto sagte mir, er halte 500 Schafe, auch an die 30 Pferde und viel Vieh.

Am 23. Juli machte ich mich auf den Heimweg, kam aber nur bis nach Maple Creek, da ging der alten Car das Feuer aus, und ich mußte über Nacht bleiben. Um 8 Uhr morgens am nächsten Tag verließ ich Maple Creek und um 10 Uhr abends war ich in Regina und wollte heimfahren. Da kam der große Sturm, der so viel Schaden angerichtet hat; der schönste Brachlandweizen hat sich gelegt und ob er wieder aufstehen wird, ist fraglich. Am dritten Tage kam ich daheim an, wo ich alle gesund antraf.

Ich grüße alle Courierleser.

Achtungsvoll

Emanuel Gill.

Markinch, Sask., 27. Juli.

Der Anna-Tag wird uns stets in Erinnerung bleiben. Am 26. Juli wurde nämlich der Frau Anna Groß, die südöstlich von Markinch wohnt, eine Ueberraschung bereitet. Zahlreiche Gäste fanden sich ein, die der Frau Groß ihre Gratulation überbrachten zu ihrem werten Namenstag. Der Abend verfloß bei Tanz, Musik und Gesang. Es war ein sehr gemütlicher Abend, wie ihn Frau Groß noch nie erlebt hat. Den Gästen wurde zur Erquickung ein Glas Bier gereicht. Dem gemütlichen Abend wurde um 2 Uhr in der Nacht ein Ende gemacht, wobei sich die Gäste verabschiedeten.

Frau Groß sagt nochmals herzlichen Dank allen anwesenden Gästen für die Ueberraschung, die ihr bereitet wurde.

Michael Keuft.
Markinch, Sask.

Rabbit Lake, Sask., 26. Juli.

Allen Kollegen, die mich am 25. Juli, an meinem 68. Geburtstage, so freundlich ins Hotel schleppten, meinen aufrichtigsten Dank! Diese Ueberraschung war großartig: 68 brennende Kerzen, das feine Nachtessen „mit" — alles ausgezeichnet. Die musikalische Unterhaltung, Lobspenden (ob alle verdient? —) und gegen Mitternacht der herrliche Ausflug in den drei Autos nach dem Rabbit Lake! Schade, daß es zum Baden zu kalt war. Dafür hat es an lustiger Unterhaltung nicht gefehlt. Aber dann die Heimfahrt. — Stimmungsvoll. Auch für die Geschenke den besten Dank!

Jakob Handel, Carpenter.
Zur Zeit: Rabbit Lake, Sask.

Lampman, Sask.

Montag, den 30. Juli, um 10 Uhr vormittags wurde unter sehr zahlreicher Beteiligung von nah und fern Frau Barbara Walter, geb. Daßinger, Ehefrau des Georg Walter, eines Farmers nahe bei Lampman, beerdigt. Außer dem Gatten läßt die Dahingeschiedene vier erwachsene Söhne. Die arme, soeben beerdigte Frau war ein wahrer Hiob. Vor beinahe zwei Jahren wurde sie vom Schlage gerührt. Anfangs sah ihre Erkrankung gar nicht so gefährlich aus. Sie hat nur über die Erschlaffung des Daumens geklagt. Das hat sie auch nicht abgehalten, ihren Kirchenpflichten wie früher eifrig nachzukommen. Aber nach und nach wurde die Krankheit immer ernster, und die letzten 8 Monate war sie vollständig gelähmt, unfähig zum Gebrauch ihrer Glieder, brachte sie meistens auf dem Schmerzenslager zu. Der Rosenkranzverein, dessen eifriges Mitglied die Verstorbene war, gab ihrer armen Schwester ein feierliches Geleite, mit brennenden Kerzen in der Hand, und läßt am kommenden Samstag ein Requiem zelebrieren für ihre Seelenruhe. (Das herzlichste Beileid des „Courier"!)

Ratner, Sask.

Von überall wird von zu viel Regen berichtet. Wir können von zu großer Trockenheit berichten; besonders von Ratner östlich nach Ridgedale und südlich bis zum Carrot River hat es sehr wenig geregnet. Von März bis jetzt hatten wir keinen durchdringenden Regen. Gewöhnlich haben wir hier viel Regen; während es im Süden trocken ist. Das Getreide auf neuem Lande steht gut, aber auf altem Lande wird es nur eine mittelmäßige Ernte geben. Manche fangen an, Gerste und Roggen zu schneiden, andere sind fleißig beim Heumachen. Das Wetter ist ausgezeichnet dazu, fast jeden Tag 80 bis 90 Grad über Null.

Die Wege sind gut. So wird viel hin und her gefahren. Jakob Reimers und Georg Miller von Wynyard waren einige Tage hier auf Besuch bei Freunden.

Ab. Reimers und Frl. Lizzie und Sarah Teichrib fuhren letzte Woche nach Herbert, Sask., auf Besuch bei Freunden.

Manche waren auch hier, die Gegend zu besichtigen. Fast allen gefällt es hier gut. Einer sagte, er habe nicht gedacht, hier eine solch gute Gegend mit so vielen deutschen Ansiedlern zu finden. Hier kann man noch billig Land kaufen.

Die Kirche der Bergthaler Mennoniten wird neu angestrichen. Da ist jeden Sonntag Gottesdienst, jeden Dienstag Singübung und jeden zweiten Sonntag Christlicher Jugendverein.

Es wird nun im Saskatchewanfluß jeden Tag gefischt, manchmal mit gutem Erfolg. Der Lehrer von Altbergtal sollte nur mal eine Erholungsreise hierher machen. Es würde eine gute Abwechslung und seiner Gesundheit mehr dienlich sein als in Winnipeg auf den Schulbänken zu sitzen. Viel studieren macht den Leib müde. Der Gesundheitszustand ist hier im allgemeinen gut.

A. J. Gertzen von Buchanan kam am Dienstag heim, um seine Eltern zu besuchen. Bis zum 22. August fährt er nach Saskatoon, wo er bis Weihnachten die Normalschule besuchen wird. Herr und Frau Rempel von Chortitz, Man., waren einige Wochen hier auf Besuch und fuhren am Freitag über Prince Albert nach Rosthern, wo sie einige Tage Besuche machen, von wo sie dann weiter fahren nach Saskatoon und Regina, dann wieder heim nach Manitoba.

H. Friesens sind letzte Woche nach Duck Lake zu ihren Kindern gezogen. Frau Friesen ist noch immer leidend und kann sich selber nicht helfen.

Peter Enns, Peter Braun und J. Buschmann fuhren gestern nach Stone Lake zum Abkühlen.

D. Nickel hat ein Motorboot gebaut. Er will es Mittwoch ausprobieren, ob es fahren wird. Dann wird's noch Lustfahrten geben.

Die Norweger hatten letzten Sonntag ihr Sonntagsschul-Picknick beim Saskatchewanfluß. Es waren viele Leute da und alle hatten eine gute Zeit.

Sonntag war bei Johann Braun Hochzeit. Ihre Tochter Lena und der Junggeselle Cor. Neufeld reichten sich die Hand fürs künftige Eheleben. Pred. J. Enns vollzog die Trauung. Wir wünschen dem jungen Paar Gottes reichen Segen; sie werden ihr Heim hier bei Lost River aufschlagen. (Auch die besten Wünsche des „Courier"!)

Versiegelte Angebote, adressiert an den Unterzeichneten und mit den Worten versehen: „Tender for Immigration Hall, Prince Albert, Saskatchewan", werden entgegengenommen bis 12 Uhr mittags (Daylight Saving), Mittwoch, 22. August 1928, für die Erbauung einer Immigrationshalle in Prince Albert, Sask.

Pläne und Spezifikationen können besichtigt werden und Formulare für die Eingaben sind erhältlich in der Office des Hauptarchitekten, Department of Public Works, Ottawa, von dem Clerk of Works, Public Building, Prince Albert, Sask., und vom Resident Architect, Department of Public Works, Regina, Sask.

Blaudrucke (Blue Prints) sind erhältlich bei dem Chief Architect, Department of Public Works, indem man einen ausgestellten Bankscheck für $10.00 deponiert, zahlbar an den Minister für Öffentliche Arbeiten, welcher zurückerstattet wird, wenn derselbige, der das Angebot zu machen gedenkt, ein solch reguläres Angebot unterbreitet.

Angebote werden unberücksichtigt gelassen, wenn sie nicht auf den vom Department gestellten Bogen gemacht werden und nicht den darin erforderlichen Bedingungen entsprechen.

Jedes Angebot muß durch einen ausgestellten Scheck begleitet sein auf eine Chartered Bank, zahlbar an den Minister für öffentliche Arbeiten, gleich 10 Prozent der Summe des Angebotes. Bonds von der Dominion Canada oder Bonds der Canadian National Railway Company werden auch als Sicherheiten angenommen, oder Bonds und Scheck, um, wenn erwünscht, eine Summe auszugleichen.

Auf Anordnung:

S. E. O'Brien,
Secretary.

Department of Public Works,
Ottawa, 28. Juli 1928.

Arznei für junge Mädchen.

Mütter empfehlen Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Sydney, N. S. — „Meine 17jährige Tochter gebrauchte Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound gegen Schwäche und Schmerzen. Sie konnte nicht viel mit den anderen Mädchen mithalten, denn sie war nicht stark genug. Wir bestellten 6 Flaschen und dies tat ihr sehr wohl. Sie arbeitet nun in einem Laden und geht jeden Tag 3 Meilen hin und ebenso am Abend zurück." — Mrs. Mary Vance, 44 Lingan Road, Sydney, N. S.

Pinewood, Ont. — „Ich hatte beständig Schmerzen im Rücken, in der Seite, und verbrachte regelmäßig jeden Monat zwei Tage im Bett. Ich nahm 3 Schachteln von Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound Tabletten, welche mir sehr gut getan haben und ich habe sie nun immer zu Hause. Ich empfehle Ihre gute Medizin allen meinen Freundinnen, und gebe sie meinem 17jährigen Mädchen." — Mrs. Alfred Cuelette, Pinewood, Ont.

Tagung der Nördlichen Konferenz der deutschen Baptisten

mit der Gemeinde Yorkton, Sask.

Die Tage vom 10.—15. Juli waren Tage, die lange in den Erinnerungen der deutsch-redenden Baptisten der Nördlichen Konferenz bleiben werden. Durften sie doch ihre 26. Jahreskonferenz am genannten Datum im schönen Städtchen Yorkton abhalten. Es stellte sich schon gleich am ersten Abend eine große Versammlung ein, um die kräftige Eröffnungspredigt von Prediger C. B. Thole aus Lemberg zu hören. Sein Thema war: „Ein Jeglicher sei gesinnet wie Jesus Christus auch war." Die Gebetsstunden, jeden Morgen abgehalten, wurden geleitet von den Predigern S. J. Fura, Emil Bonikowski, O. Schröder und Franz Adler. Auch viele ernste Gebete stiegen zu dem Gnadenthron Gottes empor.

Der geistliche Tisch war immer reichlich gedeckt. Viele Ansprachen und Predigten wurden geliefert. Prediger Willy Lübeck predigte über: „Gefahrvolle Entschuldigungen." Prediger J. J. Wiens über: „Lasset uns mit Jesu ziehen." Prediger Carl Füllbrandt über: „Samuel als ein Diener des Herrn", und „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt." Prediger John Lübeck hielt eine Lehrpredigt, Thema: „Der hohe Wert der Gemeinde Christi." Prediger August Kramer hielt die Missionspredigt. Prediger John Tonne hielt die Schlußpredigt in der Landessprache, Thema: „They saw no man save Jesus only."

Ansprachen wurden gehalten von den Predigern Carl Füllbrandt, J. J. Wiens, O. Lenz, G. Ittermann, E. S. Fenske, C. B. Thole, F. Adler und Emil Bonikowski. Ein ganz besonderes Vorrecht war es für die Konferenz die Prediger O. Lenz aus Lodz, Polen, C. Füllbrandt aus Südrußland, und J. J. Wiens aus Fernost Sibirien als Ehrengäste zu haben. Ihre tüchtigen Vorträge waren ein Segen.

Der Massenchor, der unter der geschickten Leitung des Ortspredigers O. Ratschkowsky stand, trug viel dazu bei, die Versammlungen zu verschönern.

Das schöne Wetter, wie es Gott schenkte, und die Gastfreundlichkeit der Yorkton-Leute trugen bei, diese Konferenz erfolgreich zu gestalten.

E. S. Fenske.

Hochzeitswunsch für Maria Biletski—Karl Gaschler.

Da kürzlich erst der Hochzeitskranz
Uns geladen zu des Festes Glanz,
Darf auch wohl, dies zu verschönen,
Treuer Herzenswunsch ertönen:

Daß Ihr lang und glücklich wallen
Möchtet durch der Erde Hallen,
Und des Himmels schönster Segen
Euch geleit' auf allen Wegen.

Daß der Himmel Eure Liebe
Euch der Himmel nimmer trübe,
Nur die Herzen sei'n die Stätte
Für die freudenlichte Kette.

Nie stör' ein Mißton diese Stille
Der innern Herzensseligkeit,
Und wenn auch trübe Tage kommen,
Bleib' Euch doch Mut und Heiterkeit.

Ein Bild des blütenreichen Lenzes
Sei Euer künftiges Geschick.
Heil Euch und Eurem trauten Hause,
Für alle Zeiten Heil und Glück!

Maria Zurowski.

Deutsches Juwelier-Geschäft.

Sämtliche Reparaturen an Uhren aller Art werden zu annehmbaren Preisen und in erstklassiger Ausführung hergestellt. Jede Reparatur-Uhr erhält 1 Jahr Garantie.

Alle eingesandten Reparaturen werden portofrei vergütet.

W. König & Co.
1535 — 11. Ave., Regina, Sask.

Alberta

Unfall mit Lastauto.

Edmonton, 1. Aug. — Henri Coneau aus Legal wurde 3 Meilen östlich von Legal getötet, als sein Lastauto, auf dem er fuhr, in einen Graben abstürzte und er sich dabei das Genick brach. Eugen Hamel, welcher mit ihm fuhr, kam mit nur leichten Verletzungen davon.

Reiche Fischausbeute in Moose Lake.

Edmonton, 1. Aug. — Folgende Ausbeute ergab der Fang der Fischerleute bei Moose Lake, bei Paul de Metis, vom 16. Juni bis zum 15. Juli: Weißfisch 5008 Pfund, Tullibee 1350 Pfund, Pickerel 12,817 Pfund, Perch 1980 Pfund und Hecht 2941 Pfund.

Tot in einsamer Hütte aufgefunden.

Edmonton, 1. Aug. — Henri Lacondichuk wurde in seiner Hütte 4 Meilen von Lac la Biche tot aufgefunden. Lacondichuk hauste dort immer für sich allein und schien an einer Krankheit zu leiden; denn seine Leiche wies keinerlei Spuren von gewaltsamem Tode auf.

Starke Hagelniederschläge in der Provinz.

Coronation, 31. Juli. — Der schlimmste Sturm, welchen man hier seit Jahren erlebt hat, ging mit einem mächtigen Regenguß über den Distrikt nieder. In manchen Teilen waren Schäden durch Hagel zu verzeichnen, doch sind dieselben nicht groß gewesen.

Zugsangestellter überfahren.

Medicine Hat, 30. Juli. — O. D. Galloway, welcher an einem Frachtzug arbeitete, übersah bei der Arbeit das Heranbrausen des Trans-Canada Limited und wurde von demselben angerannt. Er wurde in aller Hast nach dem Medicine Hat Hospital gebracht, wo er, ohne sein Bewußtsein zu erlangen, bald nach der Einlieferung starb.

Die Ernte hat am Peace River bereits begonnen.

Berwyn, 1. Aug. — Die Ernte am Peace River steht vor der Tür. Am Montag wurde das erste Haferfeld geschnitten. Das geschah bei Grimshaw. Gestern schnitten schon einige Farmer ihren ersten Weizen und Ende der Woche wird die Weizenernte schon allgemein sein. Man ist sich darin einig, daß die Ernte von 1928 derjenigen des Vorjahres nachstehen wird, aber der Unterschied wird nicht zu groß sein.

Auf dem Wege zum Cricketmatch getötet.

Rocky Mountain House, 1. Aug. — Ein Unfall, der sich hier ereignete, kostete einem Manne aus diesem Distrikt das Leben. Vier Männer fuhren im Auto nach Olds zum Cricketmatch, als sich ihr Auto in voller Fahrt überschlug. J. Mitchell, einer der Insassen, wurde dabei sofort getötet, und die anderen drei verletzt. Mitchell war ein Farmer aus Beaver Flats und hinterläßt eine Frau und drei kleine Kinder.

Reiterin durch scheugewordenes Pferd getötet.

Medicine Hat, 1. Aug. — Miss M. Cartwright aus Winnifred wurde beim Sturz von ihrem scheugewordenen Pferde so schwer verletzt, daß sie bald darauf starb. Ihr Pferd scheute vor einem Lastkraftwagen, welchen Kenneth Horne aus Medicine Hat lenkte, und der Reiterin samt Pferd streifte. Eine Untersuchung des Falles ist im Gange.

Während eines Sturmes getötet.

Lethbridge, 1. Aug. — Frau Hill aus Moose Jaw, welche ihre Eltern E. Keßler in Iron Springs besuchte, wurde am Dienstag Abend durch einen Blitzschlag augenblicklich getötet. Dies geschah, als während des fürchterlichen Sturmes der Blitz in das Haus, wo sich Frau Hill befand, einschlug. Der Sturm, welcher diesen Distrikt heimgesucht hat, war einer der schlimmsten, an den man sich erinnern kann und richtete einen Hagelschaden von 10 bis 100 Prozent an.

Korrespondenz.

Tomahawk, Alta., 25. Juli.

Werter Courier! Die Witterung bei uns ist schön, und das Getreide steht ziemlich gut. Doch hat der erst kürzlich niedergegangene Hagel wahrscheinlich so manche Hoffnung zerstört. Ich sende $1 für einen neuen Leser, Valentin Lutz in Tomahawk, Alta., und verbleibe Ihr Leser

Mike Zander.

(Vielen Dank für Ihren Werbeeifer! Verdient Nachahmung. Die Schriftltg.)

Radikalheilung d. Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haar-Ausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Nervosität, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit und Strikturen, Gamenfluß, Phimosis, Krampfadern und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses unterhaltende und lehrreiche Buch (neueste deutsche Auflage), welches Jung und Alt, Mann und Frau lesen sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versandt von

Private Clinic, 149 East 36. St. (Dept. 33) New York.

Britisch Columbien

Selbstmord durch Erhängen.

Prince Rupert, 30. Juli. — Die Leiche von Beliz Kovandes, einem Finnländer in Stewart, wurde in einem Schiffsdock an einem Strick hängend aufgefunden. Kovandes soll stark getrunken haben, sagten Leute aus, die ihn kannten, und hat wohl im Rausch die Tat begangen.

Durch fallenden Baum getötet.

Victoria, 1. August. — Arthur Boyd, 22 Jahre alt, ein Baumfäller, wurde durch einen abspringenden Holzklotz getroffen und augenblicklich getötet. Boyd war in Alberta gebürtig und kam mit seiner Familie nach Cumberland im Jahre 1916.

Manitoba.

Große Bären bei Winnipeg geschossen.

Winnipeg, 28. Juli. — Durch die nördlichen Waldfeuer wurden verschiedene Waldtiere aus ihrem Bereich vertrieben, darunter viele Bären, die sich nun in der Nähe von Winnipeg aufhalten. Im Civic Hydro Camp, 50 Meilen nördlich am Winnipegfluß, schoß Edward Swanson aus Point Dubois zwei riesige Cinamon-Bären, welche das Camp überfallen hatten. Sie brachen in das Vorratshaus ein und konsumierten die Vorräte. So viele von ihnen hatten sich um das Camp herum gezeigt, daß Ed Swanson an die Vorratshaustüre einen Strick mit Glocke angebracht hatte, welche läutete, wenn eine Störung erfolgte. Swanson fuhr aus seinem Schlafe auf und gewahrte an der demolierten Türe zwei 500 Pfund schwere Cinamonbären, welche mit dem Aufräumen der Eßvorräte so beschäftigt waren, daß sie ihn nicht bemerkten. Dabei gelang es Swanson, sie zu erlegen. — Am ganzen Winnipegfluß entlang erscheinen nun die Elche, Hirsche, Bären und andere Tiere der Wälder, welche vor den Bränden geflohen sind. Ueber Winnipeg und ganz Manitoba hängen die Rauchschleier wie ein brauner Nebel, die Sonne verhüllend.

Kühner Raub in Winnipeg.

Winnipeg, 30. Juli. — Angesichts hunderter von Vorübergehenden haben fünf Banditen am hellichten Tage einen frechen Ueberfall auf zwei Canadian Bank of Commerce-Beamte gemacht und entflohen in einem Automobil mit einem Handkoffer, der $25,000 enthalten haben soll. Die Beamten führten dies Geld nach der Provincial Savings Bank an Donald Straße. Etwa zwei Blocks von ihrem Ziel entfernt, wurden sie von vier bewaffneten Banditen angehalten, welche aus einem Sedanauto herausgesprungen waren und die beiden Beamten aufforderten, die Hände hochzuhalten. Der fünfte Bandit saß am Steuer im Auto und, nachdem die Räuber den beiden das Geld abgenommen hatten, sprangen sie in das Auto und fuhren eiligst davon. Nicht einen Schuß haben sie abgegeben. Die beiden Bankangestellten sind Kenneth Nicholson und Robert Jones. Sofort wurde die ganze Stadt nach den Räubern abgesucht, aber bis jetzt vergeblich. Es wurde später von der Polizei festgestellt, daß das Auto, welches bei dem Ueberfall benutzt worden ist, in der vorangehenden Nacht gestohlen worden war und eine falsche Lizens hatte. Jedoch wurde der Ueberfall so rasch und kühn ausgeführt, daß Augenzeugen keine Zeit hatten, sich die Männer richtig zu besehen. Man beschreibt jedoch den, der den Handkoffer entrissen hat, als einen Mann in mittleren Jahren, schlank, mit Hornbrille. Alle fünf waren fein gekleidet.

Winnipeg, 31. Juli. — Die ganze Nacht suchte die Polizei eifrigst die Spur der Banditen, die mit der Summe von $25,000 spurlos verschwunden sind, in Manitoba und an der Grenze bis nach Nord-Dakota, jedoch alle Mühe war bisher vergeblich. Auch die Beamten in Nord-Dakota beteiligen sich eifrigst an der Suche.

Großes Feuer auf Graham Avenue.

Winnipeg, 1. Aug. — In einem dreistöckigen Gebäude an der Graham Avenue zwischen Kennedy und Vaughan Street brach ein verheerendes Feuer aus und zerstörte fast total das ganze Gebäude und verursachte Schaden den darin sich befindlichen Firmen, einem Warenhaus der Purity Ice Cream Co. mit Kühlraum. Das Feuer hatte, ehe es bemerkt wurde, schon sehr um sich gegriffen, und nur das verkohlte Fragment des Gebäudes blieb zurück. Das durch das Feuer zerstörte Gebäude gehörte Herrn Steinkopf, und war eines der ältesten in der Stadt. Sein Wert wird auf $10,000 geschätzt; es ist nicht in Erfahrung gebracht worden, wie hoch dasselbe versichert war.

Junge in Transcona stirbt beim Fallen.

Transcona, 1. Aug. — Gilbert Chadwick, 8½ Jahre alt, 88 Harold Street, Transcona, starb an einem Schädelbruch, den er sich beim Fallen zugezogen hat, als er mit anderen Kindern im Hof der Creosote Company spielte.

Durch Eisenbahnzug getötet

Swan River, 2. August. — Zwanzig Meilen von hier entfernt hat sich ein bedauerlicher Unfall abgespielt, als bei der Birch River Station ein nach Osten fahrender Zug einen Mann, der auf einer Brücke saß, anrannte. Er ist R. C. Smith aus Sherbrooke und starb bald darauf im Hospital.

Reisepläne

Die alte Heimat oder andere interessante Orte zu sehen

Ueber 25 Jahre erwirken wir gute Reisepläne, Bahn- und Schiffskarten, von und nach allen Ländern, auf allen Linien, sowie Immigration und Kolonisation, Reisepässe, Visas, alle notariellen Dokumente für hier und das Ausland. Langjährige Erfahrung und Rat. Gerne zu Diensten bereit.

J. G. KIMMEL, Deutscher Notar
Firma:
J. G. KIMMEL & CO. LTD.
645 Main Str., Winnipeg, Man.
Aelteste deutsche Firma in Winnipeg.

Weihnachts-Exkursionen ins Alte Land

werden von Halifax am 9. Dezember unter der persönlichen Ueberwachung unseres wohlbekannten Reisefachmannes Herrn Geo. J. Drobey auf dem großen Red Star-Dampfer „Lapland", 19,000 Tonnen, ausgehen.

Sonderzug zum Dampfer, jede Unterstützung bezüglich Pässen, Visas, Gepäck und Transfers in Canada und Europa.

Die an einer Reise nach Europa Interessierten oder jene, die wünschen, daß Herr Drobey ihre Freunde und Verwandten auf seiner Rückreise nach Canada begleite, sollten an eine der untenerwähnten Geschäftsstellen schreiben.

L. Sikewych, 224 Portage Ave., Winnipeg.
J. Belivan, Canada Bldg., Saskatoon.
Geo. J. Drobey, 10275 — 101st Street, Edmonton.

RED STAR LINE